

WIKIPEDIA

Heinrich Sander (Schriftsteller)

Heinrich Sander (* 25. November 1754 in Köndringen; † 5. Oktober 1782 in Karlsruhe) war ein deutscher Lehrer und Schriftsteller.

Sander war der Sohn des Superintendenten Nikolaus Christian Sander (1722–1794); sein Bruder war der Karlsruher Oberkirchenrat Nicolaus Sander. Er studierte Theologie in Tübingen und Ökonomie in Göttingen. 1775 wurde er Professor der Naturgeschichte und Beredsamkeit am Gymnasium illustre in Karlsruhe. Sander, Ehrenmitglied der Berlinischen Gesellschaft Naturforschender Freunde und der Fürstlich Anhaltischen Deutschen Gesellschaft in Bernburg, unternahm mehrere Reisen, auf denen er unter anderem die Bekanntschaft Klopstocks, Wielands, Goethes und Lessings machte.

Neben volksaufklärerischen und philosophisch-wissenschaftlichen Schriften verfasste er auch Werke zur Theologie und seine bekannten Reiseberichte.

Werke

- *J. J. Ebert's natürliche Geschichte*. Karlsruhe 1776
- *Zur Naturgeschichte des Ruffolken oder Gaduslot* L.. Karlsruhe 1778
- *Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur*. Karlsruhe 1778
- *Vom Einhorn, besonders vom Einhorn in der Bibel*. Karlsruhe 1779
- *Über Natur und Religion, für die Liebhaber und Anbeter Gottes*. Leipzig 1779, 1780
- *Von der Vorsehung*. Leipzig 1780
- *Erbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottseligkeit*. Leipzig 1780
- *Über das Große und Schöne in der Natur*. Leipzig 1781, 1782
- *Öconomische Naturgeschichte für den Deutschen Landmann*. Leipzig 1782
- *Über die Kunstsprache der Naturforscher*. Basel 1782
- *Predigten für alle Stände*. Leipzig 1783
- *Beschreibung seiner Reisen durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Deutschland und Italien*. Leipzig 1783/84
 - Erster Theil. Jacobäer, Leipzig 1783. ([Digitalisat und Volltext](http://www.deutschestextarchiv.de/sander_beschreibung01_1783) (http://www.deutschestextarchiv.de/sander_beschreibung01_1783) im Deutschen Textarchiv)
 - Zweiter Theil. Jacobäer, Leipzig 1784. ([Digitalisat und Volltext](http://www.deutschestextarchiv.de/sander_beschreibung02_1784) (http://www.deutschestextarchiv.de/sander_beschreibung02_1784) im Deutschen Textarchiv)
- Beschreibung einer Tropfsteinhöhle in der Landgrafschaft Sausenburg (Erdmannshöhle in Hasel). In: Der Naturforscher, 18. Band 1782
- Von einem merkwürdigen See in der oberen Markgrafschaft Baden (See in Eichen bei Schopfheim). In: Der Naturforscher, 20. Band 1782
- *Heinrich Sanders Kleine Schriften nach dessen Tode hrsg.v. Georg Friedrich Götz*. Dessau und Leipzig, Selbstverlag, 1784+1785. 2 Bände [I.Naturhistorisches; II.Gedichte, Über einige Bücher der Heil.Schrift, Moralische Abhandlungen und Aufsätze, Vermischte Aufsätze, Sanders Leben].

Literatur

- [Anton Birlinger](#), in: *Alemannia* 12 (1884), S. 204f.

Weblinks

[Wikisource: Heinrich Sander](#) – Quellen und Volltexte

- [Reisebericht im Hanauischen Magazin Bd. 3](#) (<http://www-gdz.sub.uni-goettingen.de/cgi-bin/digbib.cgi?PPN327289554>)
 - [Über Natur und Religion, 1780](#) (<http://books.google.de/books?id=77dbBH74FBwC>); zweites Stück (<http://books.google.de/books?id=bYQFGzoAxaMC>)
-

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heinrich_Sander_\(Schriftsteller\)&oldid=189850886](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heinrich_Sander_(Schriftsteller)&oldid=189850886)“

Diese Seite wurde zuletzt am 25. Juni 2019 um 12:54 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.